

Starke Mädchen – starke Jungen?

Das Mädchen- und Jungenbild im Kinderfernsehen und seine Bedeutung für die Identitätsentwicklung

Die Bilder der Medien davon, was es bedeutet, ein Mädchen oder Junge zu sein, prägen die Erwartungen und das Selbstbild von Kindern. Welche Bilder das Kinderfernsehen zurzeit dominieren und wie Kinder damit umgehen, wird auf der diesjährigen IZI-Jahrestagung anhand aktueller Studien und Best-Practice-Beispiele vorgestellt und mit Fernsehschaffenden diskutiert. Eine Veranstaltung, zu der ich Sie herzlich einladen möchte.

Laya Götz



Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungfernsehen (IZI)

Rundfunkplatz 1, 80335 München,
Telefon 089 5900 42991, Fax 089 5900 42379
E-Mail izi@br.de, www.izi.de

IZI-Tagung, 28. November 2017

im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks
Großer Sitzungssaal, 1. Stock
Rundfunkplatz 1, 80335 München

Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldeschluss ist der 20. November 2017,
begrenzte Teilnehmerzahl.



Das Mädchen- und Jungenbild im Kinderfernsehen und seine Bedeutung für die Identitätsentwicklung

München, 28. November 2017

Starke Mädchen – starke Jungen?

Das Mädchen- und Jungenbild im Kinderfernsehen und seine Bedeutung für die Identitätsentwicklung

Durch den Tag führen:

Esther Brandt und Frederik Hansen

ExpertInnentisch „Gender“:

Prof. Dr. Elizabeth Prommer,
Dr. Christine Linke,
Miguel Diaz,
Dr. Skadi Loist,
Dr. Maya Götz

ExpertInnentisch „Produktion“:

1. Stefanie von Ehrenstein (SWR),
Dr. Irene Wellershoff (ZDF),
Benjamin Manns (SWR),
Dr. Astrid Plenk (MDR),
Ole Kampovski (NDR)
2. Michael Stumpf (KiKA),
Janine Weigold (SuperRTL),
Steffen Kottkamp (Nickelodeon)

9.15

Begrüßung

Identität, Fernsehen und das innere Bild,
das uns prägt

9.30

Männliche Tiere und superdünne Elfen – die ungleichen Fantasieräume im Kinderfernsehen

Prof. Dr. Elizabeth Prommer,
Dr. Christine Linke (Universität Rostock)

10.10

Podium: Kindersender stellen ihr Mädchen- und Jungenbild vor

Michael Stumpf (KiKA), Janine Weigold
(SuperRTL), Steffen Kottkamp (Nickelodeon)

Kaffeepause

11.40

Müssen Mädchenfiguren immer sexualisiert sein? Möglichkeiten und Grenzen in der Animation

Benjamin Manns (SWR)

12.10

Jungenbilder in *Robin Hood, Dragons & Co*

Miguel Diaz (Kompetenzzentrum
Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.)

12.40

Best Practice: *My best friend Marlon*
(NRK Super, Norwegen)
Screening

Mittagspause

14.00

Mit wem identifizierst Du Dich? Wie Kinder *Der kleine Prinz, Mia and Me* oder *Robin Hood* nutzen

Andrea Holler (IZI)

14.25

Think beyond: Queer

Dr. Skadi Loist (Universität Rostock)

14.45

Best Practice: *Figuren 'non-binary' gestalten*

Andrea Holler, Dr. Maya Götz (IZI)

Kreativteil

15.20

Best Practice: *Klassen – Mit 10- bis 12-jährigen gemeinsam entwickelt*

Johannes Majgaard Nielsen
(DR Ultra, Dänemark)
in englischer Sprache

15.50

Mädchen – Junge – anders? Von Lieblingsfiguren, YouTubern und *Annedroids* als Chance

Dr. Maya Götz (IZI)

16.10

Wo kann Veränderung ansetzen?

Ergebnisse eines Ideen-Crowdsourcing

16.30

Ende